

Heftschwerpunkte = Themes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HEFTSCHWERPUNKTE THEMES

traverse 2002/3

GETEILTE (AUS-)BILDUNGSWELTEN LES DIVISIONS DU MONDE DE LA FORMATION

Bildung gilt als wichtiger Faktor für gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen. Die Vorstellungen davon, was Bildung ist, wer zu welcher Bildung Zugang hat, wie Bildung vermittelt wird, wer für die Vermittlung welcher Bildungsinhalte und auf welcher Bildungsstufe verantwortlich ist, hat sich im Laufe der Jahrhunderte deutlich verändert. Das Heft versammelt Beiträge zu Bildungskonzepten, Bildungsinstitutionen und Bildungsdiskursen aus der Zeit des Spätmittelalters bis heute.

traverse 2003/1

PSYCHIATRIEGESCHICHTE IN DER SCHWEIZ (1850–2000) L'HISTOIRE DE LA PSYCHIATRIE EN SUISSE (1850–2000)

Seit einigen Jahren stösst die Geschichte der Psychiatrie bei Schweizer HistorikerInnen auf neues Interesse. Im Vordergrund stand zunächst das Bemühen, die Beteiligung der Schweizer Psychiatrie bei der Ausgrenzung und Normalisierung gesellschaftlicher Minderheiten nachzuzeichnen. Gleichzeitig zeigte sich aber, dass die Geschichte der Psychiatrie nicht auf solche repräsentative Momente reduziert werden kann. Das Heft will deshalb die Psychiatrie als integralen Bestandteil gesellschaftlicher Prozesse und Interaktionen thematisieren. Es enthält Beiträge, die sich auf ganz verschiedene Art und Weise mit der Ausdifferenzierung der Psychiatrie in der Schweiz beschäftigen.